

Mit Innovation zum Erfolg



Von **Martin Wendel**

Sa, 30. Juni 2018

Endingen

BZ-Plus | Endinger Eltroplan Engineering GmbH und Bahlinger EMV AG gehören zu den 100 innovativsten Mittelständlern in Deutschland.



Foto: Martin Wendel

ENDINGEN/BAHLINGEN. Innovation sichert die Zukunft. Das wissen nicht nur Michael Pawellek und Dirk Giessler. Die beiden Kaiserstühler Unternehmer sind in unterschiedlichen Branchen unterwegs, doch eines haben sie gemeinsam: Beide zählen mit ihren Unternehmen, der Eltroplan Engineering GmbH in Endingen und der EMV AG in Bahlingen, zu den Preisträgern 2018 beim bundesweiten Innovationspreis "Top 100". Am Freitag konnten sie die Auszeichnung beim 5. Deutschen Mittelstands-Summit in Ludwigsburg entgegennehmen.

Der Wettbewerb

"Top 100" ist bereits seit mehr als 25 Jahren am Markt und nach Angaben seiner Macher das einzige Benchmarking für Innovationsmanagement in Deutschland. Für die wissenschaftliche Leitung des Projekts sind Professor Nikolaus Franke von der Wirtschaftsuniversität Wien und sein Team verantwortlich. Mentor ist der Wissenschaftsjournalist und Physiker Ranga Yogeshwar. Die Jury bilden Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Politik. Bewerben können sich Firmen aus allen Branchen und Wirtschaftszweigen. Bewertet wird in drei Größenklassen: bis 50 Mitarbeiter, von 51 bis 200 Mitarbeiter und über 200 Beschäftigte. Die Teilnehmer stellen sich einem umfassenden Fragenkatalog und erhalten am Ende eine Innovationsbilanz und – je nach Votum der Jury – das "Top 100"-Siegel. Eine Gebühr für die Teilnahme wird nur im Erfolgsfall fällig. Doch für Giessler wie Pawellek steht fest: Es lohnt sich.

Eltroplan Engineering

"Spitze auf dem Land" war Eltroplan bereits. Von der Bewerbung um den Innovationspreis "Top 100" versprach sich Firmengründer und Inhaber Michael Pawellek eine Standortbestimmung am Markt und die Chance, Eltroplan als innovatives Unternehmen und interessanten Arbeitgeber für hochmotivierte und hochqualifizierte Mitarbeiter zu präsentieren. "Als Top-Unternehmen muss und darf man sich zeigen und seinen Wettbewerbsvorteil nutzen", ist er überzeugt. "A+" und damit besser als der Top 100-Durchschnitt lautet das Ranking für die Endinger Elektronik-Hightech-Schmiede. Pawelleks Fazit: "Wir haben offensichtlich fast alles richtig gemacht." Das sei auch eine tolle Bestätigung für die Mitarbeiter. Ihm war der unabhängige Vergleich mit anderen wichtig. Die umfangreiche Studie ist für den Unternehmer die Investition in die Teilnahme allemal wert. Überzeugt hat die Jury aber nicht nur die Arbeit von Eltroplan allein, sondern auch "Aristos", das Joint Venture mit dem Endinger Ingenieurbüro Kaiser und der Softwarefirma PLC2 Design aus Freiburg. Gemeinsam bildeten die drei Hightech-Firmen geradezu ein "Silicon Endingen" mit dem Potenzial, anspruchsvollste Innovation zu verwirklichen, so die Jury. Der Kunde erhalte komplette Systemlösungen aus einer Hand – von der Entwicklung bis zur Fertigung, so Pawellek. "Gemeinsam sind wir noch stärker."

Dass Eltroplan auf die richtigen Märkte und Innovationen gesetzt hat, zeigt schon die bisherige Unternehmensentwicklung. Alle großen Firmen im Hightech-Bereich zählen zu den Kunden, sagt Pawellek nicht ohne Stolz. Aktuell wird der 1999 gebaute Firmensitz im Endinger Industriegebiet erweitert – zum zweiten Mal. Und im Frühjahr soll das 40-jährige Bestehen gebührend gefeiert werden. Doch ausruhen auf dem Erfolg gilt nicht. Ob Telefonie und Online im Flugzeug oder Zutrittskontrollen in Stadien, Parks und Flughäfen – in vielen Situationen des Alltags ist

Eltroplan-Technik im Spiel. Ein großes Thema ist auch autonomes Fahren mit all seinen technischen Herausforderungen. Bei Eltroplan in Emdingen tüftelt man mit an der Technik der Zukunft.

EMV AG

"Wir machen" lautet das Firmenmotto der Bahlinger EMV AG. Was die 2010 gegründete Firma mit Sitz an der Allmendstraße 3 macht, wissen wohl nur wenige genau. Denn das von Dirk Giessler gegründete und geführte Unternehmen ist ein sprichwörtlicher "Hidden Champion". Was er und seine Mitarbeiter entwickeln, verkaufen meist andere unter ihrem Namen – und haben Erfolg damit. Der 40-jährige gelernte Stuckateurmeister hat damit kein Problem. Ihm geht es um mehr Qualität und Innovation auf dem Bau. Als Zulieferer für praktisch die gesamte Fassadenbaubranche in Deutschland erreicht er genau das – und EMV schaffte es binnen acht Jahren an die Spitze der Branche und verzehnfachte den Umsatz auf rund vier Millionen Euro.

Als Außendienstler eines Baustoffherstellers kam Giessler auf viele Baustellen – und was er sah, gefiel ihm oft nicht. Qualitätsprobleme beim Fassadenbau, insbesondere um Fenster herum. Giesslers Idee: ein einfaches System genau aufeinander abgestimmter Bauteile. "Lego für die Baustelle", habe er das einmal genannt, erzählt er. Giessler suchte und fand Lösungen über die einzelnen Gewerke hinweg. Das Erfolgsrezept des überzeugten Netzwerkers: EMV schaute nicht nur auf die Baubranche, sondern holte sich viele Ideen und Lösungsansätze in ganz anderen Bereichen. Quer und ganzheitlich denken und über den Tellerrand schauen – so entstand zum Beispiel in Zusammenarbeit mit Fenster- und Rolladenherstellern eine Produktpalette an Systemelementen zur Wärmedämmung, deren maßgeschneiderte Vorfertigung die Qualität sicherstellt und die Montage enorm vereinfacht. Die Innovation überzeugte. Die Firma Sto, Marktführer als Zulieferer im Fassadenbau, sprang als Erster drauf an, die Konkurrenz folgte. Heute gibt es die von EMV ausgetüftelten Systemlösungen bei allen namhaften Unternehmen. Vorteil für Giessler: Seine Ideen und Produkte setzen schnell am Markt durch – auch ohne großen Vertriebsapparat. Für den sorgen die Kunden. So kann sich der dynamische Unternehmer voll auf das konzentrieren, was ihm wichtig ist: Qualität, Funktionalität und Innovation. Ideen hat er noch viele.

Über das "Top 100"-Siegel freut sich Dirk Giessler – auch wenn Marketing für EMV als Zulieferer ohne Endkundengeschäft keine große Rolle spielt. Natürlich stärkte der Innovationspreis auch die Position beim Kunden, doch ihm geht es vor allem um seine Mitarbeiter. Giessler: "Ich will ihnen zeigen, wo wir stehen – dank ihrer Arbeit." Deshalb werde man die Auszeichnung auch miteinander feiern.